

J. Siegel Pflanz
F 67320 Thal-Drulingen

Thal 3. 12. 81.

Sehr geehrter Herr Hellen!

Recht herzlichen Dank für Ihre
freundliche Einladung nach München
leider wird es mir vorerst unmöglich
sein Ihrem Wunsch nachzukommen.

Meine Verhältnisse kann ich Ihnen
nicht beschreiben, nur soviel kann ich

Ihnen sagen daß nach dem Tode meiner
beiden Eltern vor 7 bzw. 5 Jahren
der Streit mit dem Bischof von Straßburg
sofort losging und ich seither im
Pflanzhaus mehr Hause als wohne auf

mich allein angewiesen für alles wofür
früher noch Mutter und Vater ~~für alles~~
~~mutter~~ sorgten.

Nach dieser Zeit bekomme ich es endlich
selt mich nach allen Himmelsrichtungen
zu verweigern und dabei im eigenen Haus
zu verwildern. Ich muß im ganzen
Anwesen Ordnung schaffen nicht zuletzt in
meiner Gemeinde. Robe. Kostspielige Reparaturen
an Haus und Kirche sind seit Jahren fällig
die zeitraubende Do it yourself erforderlich
machen. So Gott will, geht es im nächsten
Sommer vielleicht besser mit dem Reisen,
Gesprächstoff gäbe es nun allzuviel.
Einstweilen danke ich Ihnen für die
Zusendung der "Einsicht" und deren
Veröffentlichungen und Berichte und schließe
Sie samt Ihrer Familie in des heilige
Meßopfergebete mit ein.

J. Siegel Phem